

**Antrag des Präsidiums zur Änderung der Satzung
und der Spielordnung sowie zur Auflösung des Ehrenrats**

Problemfelder: Nichtantritt, unentschuldigter Nichtantritt, Einsatz nicht spielberechtigter Aktiver, Spielverlegungen, spielordnungswidriges oder unfaires Verhalten, falsche und fehlende Spielmeldungen und Anmeldungen zu Veranstaltungen

Während der letzten VSAK-Spielsaison 2012/2013 haben sich Verhaltensweisen eingeschlichen, die langfristig Auswirkungen auf einen geordneten Spielbetrieb innerhalb unserer Kegelgemeinschaft haben werden. Verärgerungen und daraus resultierende Unlust zum Kegeln werden letztendlich die Folgen sein.

Dem ist unter allen Umständen entgegenzuwirken!

Leider lässt unsere Satzung und Spielordnung eine unmittelbare Reaktion auf die oben angesprochenen Problemfelder und entsprechende sofortige Gegenmaßnahmen nicht zu, weil nur die Hauptversammlung endgültige Entscheidungen zu den oben angegebenen Punkten treffen darf.

Um einen reibungslosen, fairen und sportlichen Spielbetrieb zu ermöglichen sind aber meistens Sofortmaßnahmen notwendig. Das gewählte Präsidium der VSAK muss in solchen Fällen sofort selbständig tätig werden können!

Das Präsidium beantragt deshalb, die VSAK-Satzung wie folgt zu ändern:

Das Präsidium der VSAK hat die Aufgabe, einen geordneten, fairen und reibungslosen Wettspielbetrieb zu gewährleisten. Sollten Störungen jeglicher Art den Spielbetrieb beeinträchtigen, ist das Präsidium berechtigt, sofort geeignete Gegenmaßnahmen zur Beseitigung aktueller Störungen und zur zukünftigen Verhinderung neuer schädlicher Einflüsse auf den Spielbetrieb zu ergreifen. Die Wahl der Mittel und Gegenmaßnahmen obliegt dem Präsidium.

Im Zuge dieser neuen Aufgabenverteilung übernimmt das Präsidium auch den gesamten bisherigen Aufgabenbereich des Ehrenrats, der Ehrenrat kann deshalb aufgelöst werden.

Folgende Satzungspunkte sind dementsprechend zu ändern:

1.7.1; 1.7.4.; 1.8.4.; 2.6.3.; 2.6.4; 2.14.2.

Das Präsidium hat bisher nur sehr eingeschränkte Möglichkeiten, den Spielbetrieb und das Verhalten einzelner Vereine und Aktiver zu beeinflussen. Der Verlauf der letzten VSAK-Meisterschaftsrunde hat leider gezeigt, dass die bisherigen Mittel, die dem Präsidium zur Verfügung stehen, bei weitem nicht ausreichen. Die Mitglieder des Präsidiums dürfen nicht nur Pflichten haben, die ausnahmslos zu erfüllen sind. Ihnen müssen auch gewisse Rechte eingeräumt werden, die es ermöglichen, diesen Pflichten umfassend nachzukommen.

Ohne eine entsprechende Änderung wie oben beantragt kann und wird das Präsidium unter keinen Umständen mehr in der bisherigen Besetzung weiter arbeiten!

Wir appellieren im Sinne unserer VSAK und im Sinne des Kegelsports eindringlich an alle Vereine, unseren Vorschlag zu unterstützen und unserem Antrag zuzustimmen.

Das Präsidium der VSAK